

# Kommendes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **7 (1994)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Thema Domus

Als Stadt in der Stadt wird die «Internationale Frankfurter Messe für Wohnkultur» präsentiert. Die 300 Aussteller aus über 20 Ländern werden weder nach einem unflexiblen Raster plaziert, noch in Produktkategorien gezwängt. Dafür gibt's Erlebnisräume: Viertel, Plätze, Strassencafés, Buchhandlungen, Pärke. In ihnen werden die Möbel gruppiert. Jedem Abschnitt ist ein Lebensstil eigen, der auch im Einrichtungsstil ausgedrückt werden soll. Nichts mehr und nichts weniger als ein neuer Typ Messe soll mit dieser Konkurrenz zu Mailand und Köln geboren werden. *Termin: 28. bis 31. Oktober, Thema Domus in den Messehallen von Frankfurt.*

## Farbschule

Der Innenarchitekt Henry Weiss hat in Horgen hoch über dem Zürichsee sein Atelier mit Schulungsräumen eingerichtet. Eine Farbschule für Fachleute und für Selbsterbauer wird da entstehen. Einerseits gibt's Unterweisung in Farbtheorie, andererseits wird im Massstab 1:1 geübt und gemalt. *Termin: 14. bis 15. Oktober, 4. bis 5. und 25. bis 26. November. Info: Henry Weiss, Tödistrasse 54, 8810 Horgen. 01 / 726 18 18.*

## Interieur in Kortrijk

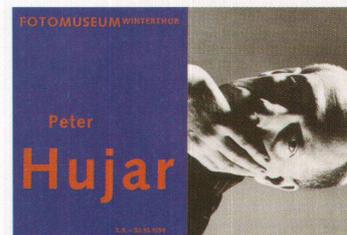
Die 14. Internationale Biennale «Interieur» in Kortrijk, Belgien, steht vor der Tür. Der erste Messtag ist Fachbesuchern vorbehalten. Der Öffentlichkeit werden 300 europäische Designmarken vorgestellt, die vorgängig vom Veranstalter ausgewählt wurden. Dieses Jahr stehen besonders junge Unternehmen im Mittelpunkt. Ein Ideenwettbewerb «Design for Europe» bietet jungen Designerinnen

und Designern die Möglichkeit, ihre Prototypen und Modelle Fachleuten vorzustellen. An diesem Wettbewerb beteiligt sind 14 europäische Designzeitschriften und eine internationale Jury mit u.a. Jasper Morrison, Antonia Astori, Peter Maly, Josep Llusca, Stefan Lindfors, Françoise Jollant. *Termin: 14. bis 23. Oktober, 14. Oktober nur Fachbesucher, Interieur 94, Kortrijk, 0032 / 56 / 22 95 22.*

## Zwei Ausstellungen

Rund 150 S/W-Fotografien geben zum erstenmal einen umfangreichen, retrospektiven Einblick in die Porträtwerke des New Yorker Fotografen

### Porträt des Fotografen Peter Hujar



Peter Hujar, der 1987 im Alter von 53 Jahren an Aids gestorben ist. Kühe, Schafe, Gänse auf dem Land, Hunde im Studio, das Meer, die Stadt, vor allem jedoch seine Mitmenschen hat er porträtiert. Er begegnete ihnen mit viel Respekt, mit einem genauen Gefühl für die Balance von Nähe und Distanz. Ein humorvoller und feinsinniger Porträtist ist zu entdecken. Das Fotomuseum Winterthur zeigt ausserdem in der Galerie seine ersten Schritte zu einer Sammlung. In Ergänzung zu den bisherigen Ausstellungen mit den Amerikanern Lewis Baltz, William Eggleston und Peter Hujar gibt's da Werke von John Divola, Joel Sternfeld, Robert Frank sowie Fotografien der Schweizer Anita Niesz, Hans Danuser und Kaspar Thomas Linder. *Termin: bis 30. Oktober, Fotomuseum*

*Winterthur, Grünzstrasse 44, Winterthur. 052 / 233 60 86.*

## Währschaft

Eine Auswahl von bernischen Architektorentwürfen des 18. Jahrhunderts steht im Mittelpunkt einer Ausstellung des Bernischen Historischen Museums. Die damalige Zeit des politischen Friedens und der wirtschaftlichen Blüte war von einer regen privaten und öffentlichen Bautätigkeit geprägt. Kirchen, Bürger- und Landhäuser sowie Ingenieurbauten sind ein wichtiger Teil des architektonischen Erbes der Hauptstadt und seiner Umgebung. Die Architekturzeichnungen zeigen erhaltene und bekannte Baudenkmäler sowie nicht ausgeführte oder zerstörte Bauten. *Termin: 21. Oktober bis 29. Januar, Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, Bern, 031 / 351 18 11.*

## Aldo Rossi

Die Galerie Römer in Zürich zeigt fünfzig Zeichnungen des Mailänder Architekten Aldo Rossi, der im Laufe seiner Lehrtätigkeit auch während drei Jahren als Professor an der ETH Zürich wirkte. Seine Zeichnungen gleichen Theaterproben, in denen ein ständiges Verschieben und Transformieren einzelner Fragmente und Urformen abläuft. Seine panorama- und collageartigen Arbeiten zeigen oftmals Berührungspunkte mit der Welt des Films. *Termin: bis 15. Oktober, Galerie Römer, Rämistrasse 23, Zürich, 01 / 261 60 87.*

## Designgeschichte

Vor dem Designers' Saturday veranstaltet das Design Center Langenthal auch diesmal wiederum ein zweitägiges Seminar. Das Thema: Designgeschichte. Zu hören sind Referenten

wie Tilmann Buddensieg, Michael Erlhoff, Thomas Haufe, Martin Heller, François Burckhart, Winfried Scheuer, Wolfgang Laubersheimer, Volker Albus und Köbi Gantenbein. Neben ihnen äussern sich Augenzeugen verschiedener Epochen: Anna Castelli-Ferrieri, Christa de Carouge, H. R. Lutz, Franco Clivio, Uwe Bahnsen, Uwe Fischer. *Termin: 3. bis 4. November. Info: Design Center Langenthal, 063 / 23 03 33.*

## Von Genf nach Mailand

Das PTT-Museum in Bern stellt in einer Sonderausstellung die Hauptwerke der beiden Künstler Vater und Sohn Gabriel Lory vor. Sie ist dem Album «Voyage pittoresque de Genève à Milan par le Simplon» gewidmet. Das Werk über die Reise wird in einen historischen Kontext gestellt, so wird denn auch die Entwicklung des Strassenbaus und des Postverkehrs sowie das Reisen mit der Postkutsche von Genf nach Mailand zu Beginn des 19. Jahrhunderts gezeigt. *Termin: bis 30. Oktober, PTT-Museum, Helvetiastrasse 16, Bern, 031 / 338 43 97.*

«Bei Gondo», ein Gemälde von Gabriel Lory jun.

